

in-arbeit GmbH i.L., Ingolstadt
Liquidationsschlussbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.748,83
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13,70		193.865,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		547,33
		13,70	196.161,88
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
Guthaben bei Kreditinstituten		135.336,30	0,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	141,17
		135.350,00	196.303,05

Passivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		127.830,00	127.830,00
II. Kapitalrücklagen		687,03	687,03
III. Verlustvortrag		-687,03	-687,03
		127.830,00	127.830,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7.520,00	31.010,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	48,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	0,00	(48,96)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	115,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	0,00	(115,38)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,00	34.069,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	0,00	(34.069,43)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	3.229,28
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	0,00	(3.229,28)
b) aus Steuern	EUR	0,00	(1.745,09)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR	0,00	(1.484,19)
		0,00	37.463,05
		135.350,00	196.303,05

in-arbeit GmbH i.L., Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	182.607,74
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.375,78	10.254,90
		7.375,78	192.862,64
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		-249.638,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		-56.361,73
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		0,00	-306.000,02
		0,00	-1.411,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.827,80	-79.624,18
Summe Ziffer 1-5		-5.452,02	-194.172,56
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		664,47	394,88
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 664,47		(394,88)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-140,75	-87,34
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR -140,75		(-87,34)
8. Ergebnis nach Steuern		-4.928,30	-193.865,02
9. Erträge aus der Verlustübernahme der IFG Ingolstadt AöR		4.928,30	193.865,02
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00

in-arbeit GmbH i.L.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022 (Liquidationsjahr)

Allgemeine Angaben

Der Sitz der in-arbeit GmbH i.L. ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2461 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschafterin der in-arbeit GmbH i.L. hat am 08.12.2021 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2021 aufzulösen. Die Anmeldung zum Handelsregister erfolgte am 09.12.2021. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 23.12.2021 im Bundesanzeiger.

Zum Liquidator wurde Herr Prof. Dr. Georg Rosenfeld bestellt.

Die Liquidation wurde aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG Ingolstadt AöR beschlossen. Die verbliebenen Mitarbeiter der in-arbeit GmbH i.L. haben zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen.

Die Liquidationseröffnungsbilanz der in-arbeit GmbH i.L. wurde zum 01.01.2022 aufgestellt.

Das Sperrjahr endete am 23.12.2022. Die Vermögensverteilung erfolgt nach Ablauf des Sperrjahres im Jahr 2023. Zudem erfolgt eine Beschlussfassung zur Feststellung der Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2022 und zur Entlastung des Liquidators.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der Liquidation erfolgt die Bilanzierung unter Abkehr des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8 betreffen im Wesentlichen Kosten für die Prüfung der Liquidationsschlussbilanz sowie Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 7 (Vorjahr TEUR 10) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Im Liquidationsjahr 2022 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 6 sowie für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Liquidationsjahr keine Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Liquidationsjahres sind nicht bekannt.

Liquidator

Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Diplom-Physiker

Ingolstadt, 31. Januar 2023



Prof. Dr. Georg Rosenfeld

in-arbeit GmbH i.L.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Liquidationsjahr)

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Satzungsmäßige Aufgabe der in-arbeit GmbH i.L. war es, Langzeitarbeitslose, aber auch Jugendliche und Benachteiligte in den Arbeitsmarkt zu integrieren und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die strategische Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG Ingolstadt AöR ging mit der Entscheidung entsprechend dem Verwaltungsratsbeschluss einher, die Geschäftstätigkeit der in-arbeit GmbH i.L. zum 31.12.2021 einzustellen und mit dem bestehenden Stammpersonal den Neuaufbau des Fachbereichs mit der Servicestelle „Bildung - Beruf - Transformation“ bei der IFG Ingolstadt AöR ab 01.01.2022 voranzutreiben. So wurden alle bisherigen Geschäftsfelder Arbeitnehmerüberlassung, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Asylbetreuung und Ambulante Jugendhilfe der in-arbeit GmbH i.L. sukzessive bereits im Jahr 2021 eingestellt und abgewickelt.

Die Gesellschafterin der in-arbeit GmbH i.L. hat am 08.12.2021 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2021 aufzulösen. Die Anmeldung zum Handelsregister erfolgte am 09.12.2021. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 23.12.2021 im Bundesanzeiger. Zum Liquidator wurde Herr Prof. Dr. Georg Rosenfeld bestellt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Da im Geschäftsjahr 2021 alle Geschäftsfelder eingestellt und abgewickelt werden konnten sowie die verbliebenen Mitarbeiter für den Neuaufbau des Fachbereichs mit der Servicestelle „Bildung - Beruf - Transformation“ zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen haben, diente das Liquidationsjahr 2022 lediglich dazu, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und die Schulden zu begleichen. Folglich wurden wie geplant keine Umsatzerlöse realisiert und es sind nur sehr geringe Betriebsaufwendungen angefallen.

Das Liquidationsjahr 2022 schließt wie geplant mit einem Verlust von TEUR 5.

Ertragslage

Die nicht gedeckten Kosten des Liquidationsjahres 2022 belaufen sich auf TEUR 5. Sie werden gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Alleingeschafterin IFG Ingolstadt AöR ausgeglichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei TEUR 7 und betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 13 und betreffen im Wesentlichen Kosten für die Prüfung der Liquidationsschlussbilanz, Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen sowie Kosten aus einer Sozialversicherungsprüfung.

Das Finanzergebnis von TEUR 1 betrifft ausschließlich Erträge und Aufwendungen der Gesellschafterin.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich aufgrund der Abwicklung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 61 auf TEUR 135 reduziert. Das Vermögen entfällt nahezu ausschließlich auf Guthaben bei Kreditinstituten.

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit steht ein unverändertes Eigenkapital von TEUR 128 zur Verfügung. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24 auf TEUR 7 reduziert. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Kosten für die Prüfung der Liquidationsschlussbilanz sowie Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen.

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die in-arbeit GmbH i.L. über ein Eigenkapital von TEUR 128. Zudem wurde in 2012 mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung geschlossen, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Diese Vereinbarung wurde aufgrund der Liquidation gegen Ende des Liquidationsjahres aufgelöst. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben.

Ausblick

Da im Geschäftsjahr 2021 alle Geschäftsfelder eingestellt und abgewickelt werden konnten sowie die verbliebenen Mitarbeiter für den Neuaufbau des Fachbereichs mit der Servicestelle „Bildung - Beruf - Transformation“ zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen haben, diente das Liquidationsjahr 2022 lediglich der Abwicklung der Gesellschaft.

Das Sperrjahr endete am 23.12.2022. Die Vermögensverteilung erfolgt nach Ablauf des Sperrjahres im Jahr 2023. Zudem erfolgt eine Beschlussfassung zur Feststellung der Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2022 und zur Entlastung des Liquidators.

Ingolstadt, 31. Januar 2023



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Liquidator

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die in-arbeit GmbH i.L.

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der in-arbeit GmbH i.L., Ingolstadt – bestehend aus der Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Abwicklungsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der in-arbeit GmbH i.L. für das Abwicklungsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Abwicklungsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ich verweise auf die Ausführungen des Liquidators in Anhang und Lagebericht, welche den Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft und die darauf basierende Bilanzierung zu Liquidationswerten aufgrund der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beschreiben. Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung des Liquidators für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Liquidator ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Liquidator dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der geordneten Liquidation, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern der Fortführung der Unternehmenstätigkeit tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Liquidator verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der vom Liquidator angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Liquidator dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Liquidator unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft die geordnete Liquidation ihrer Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den vom Liquidator dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Liquidator zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 31.01.2023


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer



ZIEGLMEIER + STARK

**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER**